

In eigener Sache

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

selbstverständlich bedankt sich auch die **alternative** bei Euch für eure Unterstützung. Immerhin fehlten uns nur 6 Stimmen, dann wäre der Status Quo der letzten Wahl gewahrt worden. Doch es sind zwei Punkte die uns veranlassen haben, uns zurückzuziehen und unsere Arbeit, neu zu überdenken und zu organisieren.

-- *Wie sichern wir unsere Arbeitsplätze?*

Hier haben wir immer wieder klargemacht, dass nur Einhaltung von Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge die Basis sind. Erhöhung der Leih- und Fremdarbeit reduziert bei Verkauf, bzw. Schließung die Kosten und spielt somit der Strategie des Unternehmens in die Hände. Bei Produktzusagen hat sich Daimler immer über Kosten und strategischen Entscheidung eine Hintertür offen gelassen!!! Nun ist der Zug abgefahren. Das Unternehmen setzt die Strategie nun um.

-- Wie wir auf drei Leute hereinfließen konnten, die, wie man jetzt an den Schulterchluss mit der IGM Fraktion erkennen kann, nie unsere Meinung vertreten haben können.

Nun wird es dennoch weiter auf eine entschiedene Interessenvertretung ankommen. Also wird die **alternative** weiter gebraucht. Dieses von den beiden anderen Fraktionen zu erwarten wird vergeblich sein. Dazu ist deren Politik zu sehr an den Interessen des Unternehmens angelehnt!

Besonders enttäuschend ist, dass die Arbeitszeiten weiter rigoros ausgeweitet werden. Jetzt wird sogar die Sonntagsarbeit eingeführt. Wenn wir als **alternative** darauf hinweisen, dass ihr dann auch im Krankheitsfall nicht nur euren normalen Monatslohn erhalten dürft, sondern wieder das Krankengeld im Durchschnitt der letzten drei Monate gezahlt werden müsste, werden wir gleich von der Unternehmenseite wie auch von der Mehrheit des Betriebsrates niedergemacht.

Wir werden uns aber weiter treu bleiben und entschieden eure Rechte vertreten. Doch leider ist dieser Weg im Betriebsrat in dieser Konstellation nicht durchsetzbar. Bei Verhandlungen hat unsere Meinung dennoch das Ergebnis zu euren Gunsten beeinflusst! Im Übrigen hat die Mehrheitsfraktion der IGM, die dabei die volle Unterstützung der anderen Fraktion hatte, die Weichen ihrer absoluten Machtausführung gestellt. Das galt für die Aufteilung der Bereichsbetriebsräte, der Verhandlungskommission sowie auch für die anderen Kommissionen und Gremien.

Deshalb treten wir auch jetzt als Opposition weiter für folgendes ein:

- *Wir treten weiter dafür ein, dass Gesetze, Vereinbarungen und Tarife in unserem Sinne eingehalten werden.*
- *Wir treten weiter für eine Personalpolitik ein, die beinhaltet, dass ausgebildet und entsprechend bezahlt wird!*
- *Wir treten weiter für eine Personalpolitik ein, die Kolleginnen und Kollegen fest einstellt um sie auch langfristig für schwierige Aufgaben qualifizieren zu können.*

Leih- und Fremdarbeit bedroht unsere Löhne und Arbeitsplätze!

Das wären die Voraussetzungen um auch in schwierigen Situationen handlungs- und lieferfähig zu bleiben.

Eure **alternative**